

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist eines der renommiertesten Gremien der wirtschaftswissenschaftlichen Politikberatung in Deutschland. Er trägt auf vielfältige Weise zur wirtschaftspolitischen Diskussion bei. Hierzu zählen das Jahresgutachten, Policy Briefs, Medienbeiträge und der persönliche Austausch mit Politik und Öffentlichkeit. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Stab aus hochmotivierten Ökonominen und Ökonomen in Berlin und Wiesbaden.

Zur Verstärkung unseres wissenschaftlichen Stabs suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den **Standort Berlin** eine/n

Volkswirt/in (m/w/d) mit dem Schwerpunkt angewandte Mikroökonomik.

Ihre Aufgaben

Sie tragen mit Ihrer volkswirtschaftlichen Expertise im Bereich angewandte Mikroökonomik maßgeblich zu den Gutachten und Publikationen des Sachverständigenrates Wirtschaft bei. Dabei können Sie früh Verantwortung übernehmen und Projekte oder Arbeitsgruppen leiten. Sie führen eigenständige Analysen durch, die in die Publikationen des Sachverständigenrates Wirtschaft einfließen, und vertreten das Gremium bei Treffen mit nationalen und internationalen Institutionen, wie den zuständigen Ministerien oder der Europäischen Kommission, um sich zu aktuellen wirtschaftspolitischen Fragen auszutauschen. Darüber hinaus präsentieren Sie die Inhalte der Gutachten des Sachverständigenrates nach der Veröffentlichung bei unterschiedlichen Institutionen. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit bei uns können Sie eigene Forschungsprojekte entwickeln bzw. weiterführen und diese auf wissenschaftlichen Konferenzen vorstellen oder als Arbeitspapiere und wissenschaftliche Artikel publizieren.

Sie bringen mit

- Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium mit überdurchschnittlichem Ergebnis und einem Schwerpunkt in angewandter Mikroökonomie, beispielsweise in den Bereichen Arbeitsmarkt, Sozialpolitik und Verteilung, Innovation oder Finanzmärkte
- Sehr gute Kenntnisse in der angewandten mikroökonomischen Forschung
- Exzellente Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, vorzugsweise belegt durch eine Promotion und idealerweise durch eigene Publikationen
- Ausgeprägte Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge verständlich darzustellen

- Sie arbeiten mit anderen kollegial und hilfsbereit zusammen
- Sie zeichnen sich durch eine selbständige, strukturierte und ergebnisorientierte Arbeitsweise aus - auch unter hoher Belastung und Zeitdruck
- Starkes Interesse an der wissenschaftlichen Politikberatung
- Sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse

Wir bieten

- Eine vielseitige Tätigkeit an der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, mit der Möglichkeit zu forschen und eigene Ideen einzubringen
- Eine enge Zusammenarbeit in und mit einem motivierten und dynamischen Team, in einem wissenschaftlichen Arbeitsumfeld
- Einen auf fünf Jahre befristeten Vertrag, der nach dem Tarifvertrag des Bundes für den öffentlichen Dienst vergütet wird und der eine leistungsabhängige Sonderzahlung sowie eine betriebliche Altersvorsorge über die VBL enthält
- Attraktive Weiterbildungsangebote für Ihre berufliche und persönliche Entwicklung
- Kontakte zu hochrangigen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern sowie Networking auf nationaler und internationaler Ebene
- Flexibles Arbeiten und einen modernen Arbeitsplatz in zentraler Lage in Berlin-Mitte mit sehr guter Anbindung an den ÖPNV

Wir möchten den Frauenanteil im wissenschaftlichen Stab des Sachverständigenrates erhöhen und freuen uns auf qualifizierte Bewerberinnen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ihre Fragen beantwortet Ihnen gerne der Generalsekretär des Sachverständigenrates, Dr. Christian Ochsner (christian.ochsner@svr-wirtschaft.de) oder die Geschäftsführerin des Sachverständigenrates, Frau Birgit Hein (birgit.hein@svr-wirtschaft.de, Tel. 0611 – 754288).

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen einschließlich Beispiele Ihrer wissenschaftlichen Arbeiten **bis zum 12.11.2025** per E-Mail an info@svr-wirtschaft.de. Bitte fügen Sie Ihren Unterlagen mindestens ein Referenzschreiben bei.